

Liebe über den Wolken

Max ist seit heut' verschossen – in ein paar Sommersprossen
Die süß und wie die Sterne schön – um ein gar liebes Naserl
steh'n
Von weizenblondem Haar bedacht – und hellem Augenpaar bewacht
In deren Graublau er möcht' sinken – und ohne Gegenwehr
ertrinken

Ganz arglos, morgens um halb sieben – hat Max die Lufthansa
bestiegen
Und, weil ihm vor dem Fliegen bangt – zur Pille ein Getränk
verlangt
Die Dose reicht ihm lächelnd hin – die hübsche Flugbegleiterin
Ein Mädchen wie der junge Tag – da traf es Max wie
Donnerschlag

Er schluckt und dankt und schaut zurück – ein Knistern kam in
seinen Blick
Sie fragt geübt (und lächelt fein) – „Sie werden doch nicht
ängstlich sein?“
„Ja, doch der Job lässt keine Wahl – ich flieg seit Jahren nur
mit Qual
Doch seit ich Sie gesprochen – ist wohl der Bann gebrochen!“

Den ganzen Flug ist Max verklärt – er hält die Zeitung gar
verkehrt
Sie hat es schmunzelnd registriert – als sie den zweiten Drink
serviert
Er dankt und strahlt ganz wie ein Kind – das unterm Baum den
Teddy find't
Da spricht auch schon der Kapitän: – „Wir landen bald, auf
Wiederseh'n!“

„Wie sag ich ihr's? Jetzt, Maxi, denk – denn nach der Landung
wird es eng!
Wär doch sehr peinlich, vor den Leuten – mein Seelenleben

auszubreiten.“

Die Menschen drängen durch den Gang – **Max** aber wird die Zeit nicht lang

Er stellt sich so, als ob er schliefe – und hörte nicht, dass man ihn riefe.

Und er erreicht mit dieser List – dass sie zu ihm gelaufen ist „Ich bitte Sie, nicht bös‘ zu sein – mir fiel so schnell nichts and‘res ein

Wer mutig ist, greift nach den Sternen – ich möchte Sie gern kennenlernen

Hier bitte, meine beiden Karten. – Ich werd auf Ihren Anruf warten!“

Sie nimmt sie scheu, mit tiefem Blick – und lässt den **Max** verwirrt zurück

In zagem Hoffen, süßem Bangen – so hat die Sache angefangen.

Robert Müller

www.verdichtet.at | Kategorie: [verliebt verlobt verboten](#) |
Inventarnummer: 23156